Deutsches Reich.

Der Export aus Norddeutschland nach den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich in dem ersten Vierteljahr dieses Jahres gegen das erste Vierteljahr 1885 in ganz bedeutender Weise gehoben. Im 1. Quartal 1885 betrug er aus Norddeutschland — d. h. den zu dem Generalkonsulat Berlin ressortirenden Konsulatsdistrikten — 8,878,077 Dollars. In diesem Quartal (1886) stieg er auf 11,249,318 Dollars, hat also um 2,570,240, d. h. mehr als 10½ Mill. M. zugenommen. Es ist bemerkenswerth, daß an dieser Zunahme sämmtliche Konsulate partizipiren. Die Zunahme beträgt von Annaberg 373,788 Dollars, Berlin 177,092 Doll., Bremen 51,776 Doll., Breslau 7803 Doll., Braunschweig 443,149 Doll., Chemnitz 476,894 Doll., Dresden 111,668 Doll., Hamburg 772,780 Doll., Leipzig 129,629 Doll. und Stettin 25,707 Doll. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Zunahme in Westdeutschland (Krefeld, Köln ꝛc.) und in dem Generalkonsulat Frankfurt a. M., welches ganz Süddeutschland umfaßt, eine entsprechend gleich große gewesen ist und es wird hinzugefügt, daß das erste Quartal des Jahres stets das schwächste Exportquartal ist. Demnach sind die Aussichten für dieses Jahr überhaupt günstige und dies umsomehr, als die Ursache der größeren Aufträge an Deutschland in dem unverhältnißmäßigen Steigen der Arbeitslöhne in den Vereinigten Staaten liegen soll.

* Die Wahl des Oberbürgermeisters Becker von Düsseldorf zum Oberbürgermeister von Köln hat die Bestätigung der kgl. Regierung erhalten.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Wagner, Hptm. à la suite des 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, mit Pension, der Ausschied zur Anstellung in der Gendarmerie und der Amt. des 4. Wiederschl.-Inf.-Regt. Nr. 31. Müller I, Sek.-Lt. vom Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armee-Unif., Reiner, Pr.-Lt. à la suite des Altm. Ulan.-Reg. Nr. 16, mit Pens., Thielemann, außeretatsmäßiger Sek.-Lt. vom Magdeb. Pion.-Bat. Nr. 4, der Abschied bewilligt. — Im Beurlaubtenstande. Oppermann, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des Inf.-Regts.-Landw.-Bat. (Magdeburg) Nr. 36, Schultze, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27, Pfannstiel, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Erfurt) 3. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 71, Schellbach, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Weres) 7. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 96, Dreis, Steckenius, Sek.-Lts. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Gotha) 6. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 95, der Abschied bewilligt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In einem Artikel unter der Ueberschrift „Eine unbekannte Schatzkammer der Kunst“ in der „Leipziger Musik- und Kunstzeitung“ wird auf die werthvolle Gemäldesammlung des Freiherrn Speck v. Sternburg im Schlosse von Lützschena aufmerksam gemacht. Diese Sammlung wurde von dem verstorbenen Gutsherrn begründet und vererbte Anfang dieses Jahrh. als Fideikommiß auf den jetzigen Gutsherrn. Sie enthält eine mit vielem Kunstverständniß getroffene Auswahl von 200 Gemälden, fast ausnahmslos Perlen und Meisterwerke ersten Ranges der italienischen, deutschen und niederländischen Schule des 17. und 18. Jahrh. Baron Speck v. Sternburg, der als hair. Freiherr und Grundbesitzer zu König Ludwig I. wohl in engeren Beziehungen stand, hatte mit dieser seinen seltenen feinen Kunstsinn und hielt mit großen Opfern anfangs dieses Jahrh. die Galerie zusammen, von Zahn, Weigel, Schadow, Cornelius und anderen Kunstgelehrten darin unterstützt. Zuerst in Leipzig angelegt, wurde die Sammlung nach Erbauung seines neuen Gutsschlößchens, Mitte der dreißiger Jahre, nach Lützschena übergeführt, in diesen oberem Stockwerk, in drei schön erleuchteten Sälen, sie sich jetzt noch, sorgfältig von dem Sohne des Schöpfers gepflegt, befindet. Schon beim Aufgang bemerken wir in dem Treppenhause einige schöne Bilder von Rubens und Murillo, deren Originalität jedoch nicht nachweisbar war, weshalb ihnen auch nur dieses bescheidene Plätzchen gegönnt ist. In dem Hauptsaale erblicken wir aber, wohin sich unser Auge auch wendet, Meisterwerke ersten Ranges, sämmtlich vorzüglich erhalten. Da bemerken wir zunächst links an der Querwand des Hauptsaales einen Barth. Murillo („Die heilige Katharina auf einem Polster sitzend“, neben ihr eine Krystallvase mit rothen Nelken), der aus der Gallerie des Fürsten Kaunitz stammt, weiter rechts von Albr. Dürer ein 1497 auf Holz gemaltes „Frauenporträt“, das, aus der Braunschweiger Gallerie stammend, auf dem Umwege über Brüssel in Besitz des Freiherrn kam. Dicht daneben am Fenster hängen ein hochinteressanter Terburg (1610), Selbstporträt Rubens, auch eine unübertroffen schöne Landschaft dieses hochgeschätzten niederländischen Meisters. Gegenüber zeigt sich ein Paul Rembrandt, „eine bejahrte Matrone im Buche lesend“ (seiner Heit von Schmidt in Berlin radirt). Wir finden weiter im Saal einen durch bewunderungswürdige Wahrheit, Würde und Erhabenheit des Ausdrucks sich auszeichnenden P. P. Rubens, das lebensgroße „Brustbild eines Augustiner-Priors“ darstellend, welches zu den vorzüglichsten Porträts gehört, die von Rubens, und zwar ganz von ihm selbst gemalt sind. Es stammt aus der Buttlerschen Sammlung in Brüssel und wurde in den zwanziger Jahren mit 21,000 Thaler bezahlt. Nach Besichtigung von Ch. Seibold (1697), Hoest (1648), der mit einem sehr figurenreichen Gemälde vertreten ist, v. Dyck (1599) „Grablegung Christi,“ Lucas Cranach (Adam und Eva in Lebensgröße), einem an Correggio's Pinselführung erinnernden „Christuskopf“ Barbarelli's gen. Giorgion (1511), Rottenhammer (Götterwahl), herrlichen Landschaften von Carracci (1680), Holbein, Schlachtenbildern von Hugtenburg, Carlo Dolce, Pouffin, Philipp von Champagne (Madonna), einer Madonna von Andr. del Verrochio, dem Meister Leonardo de Vineis, mehreren Guido Renis, Wenix, Adrian und Wilhelm von Velde, Lucas Ubden, Dav. Teniers prächtigen Hondekoeter, einem selten schönen Adrian van Ostade und neuenswerthen Netscher's, gelangen wir endlich zu den Kabinetstücken der Sammlung, einem „Christus mit Dornen und Rohr“ von Salaino, gen. Solario (gemalt 1550), von dem überhaupt nur drei mangezweifelte Bilder existiren. Sodann fesselt uns ein Hans Memling, den Crowe für einen Gerhard v. d. Meire, ein anderer Kenner für einen v. Eyck gehalten hat, da er nicht bezeichnet ist. Auch Raffael ist in der Gallerie vertreten, und zwar mit seiner bekannten „Johanna von Aragonien.“ Dieses ausgezeichnete Bild aus der gräfl. Fries'schen Gallerie mit einem Dokument der Echtheit gekauft, soll aus der kgl. Sammlung in Neapel stammen. Berühmte Kenner, wie der Hofrath Hirt in Berlin, Denon, der Kustos der kaiserl. Gemälde-Gallerie in Paris, haben sich öffentlich über die Authentizität dieses Raffael ausgesprochen. — Es muß Wunder nehmen, daß diesen Schätzen bei der Nähe zweier so bedeutender Malerschulen, wie Berlin und Dresden, von dort aus bisher noch so wenig Bedeutung gezollt worden ist, umsomehr als der Besitzer der Sammlung mit der größten Liebenswürdigkeit jeder Fremden seine kostbare Schatzkammer öffnet und bereitwilligst über alle Anfragen Auskunft ertheilt, ja noch mehr, sich sogar bereit erklärt hat, Kennern, die über irgendeines der Originale Zweifel begründen und nachweisen können, Prämien zu zahlen. Reproduktionen der hervorragenden Stücke der Sternburg'schen Gallerie sollen in guter photographischer Wiedergabe demnächst durch einen leipziger Kunstverlag in den Handel gebracht werden.

Für das Abt-Denkmal sind jetzt nahezu 20,000 M., meistens von den Männergesangvereinen Deutschlands, bei der Sammelstelle in Braunschweig eingegangen. Zur Errichtung eines Standbildes werden mindestens 30,000 M. erforderlich sein.

— In Karlsruhe ist bereits ein Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für J. V. v. Scheffel in seiner Vaterstadt erschienen.

— In Reutlingen, der Vaterstadt des schwäbischen Dichters Hermann Kurz, hat sich ein Verein gebildet, der für Errichtung eines Denkmals des Verewigten in Form einer Büste wirkt. Eine Anzahl auswärtiger Freunde und Verehrer des Dichters ist dem Verein beigetreten.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 20. April. In gestriger Sitzung der III. Strafkammer hiesigen kgl. Landgerichts kam u. a. folgendes zur Verhandlung: Zunächst hatte sich der Gerichtshof mit einer Reihe von Diebstählen zu beschäftigen, die Ende d. J. und Anfang d. J. ein gewisses Aufsehen hier machten. Die Thäter waren vier junge Burschen von hier im Alter von 16—20 Jahren. Dieselben waren des gemeinschaftlichen (also schwerern) Diebstahls bezw. der Hehlerei beschuldigt und wurden in Anbetracht ihrer Jugend, bisherigen Unbescholtenheit und ihres Geständnisses wegen einfachen Diebstahls zu einem Jahre, bezw. 1½ Jahre, und 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, einer freigesprochen. Die Angeklagten hatten u. a. in der Zeit vom 20. bis 30. Dez. v. J. bei einem Kfm. in der Leipzigerstraße von im Hausflur ausgehängten Waaren 24 Geldbörsen, 100 M. werth, am 3. Febr. bei einem Kfm. in der Gr. Ulrichstraße 2 unechte Medaillons und 1 Berloque, im Januar aus einem Tanzsaale einen Winterüberzieher, bei einem Kfm. in der Rathhausgasse 2 Schaukästen mit 90 Schlipsen, ferner aus einem anderen Vergnügungslokale einen Winterüberzieher nebst 1 Paare wildlederner Handschuhe, 1 Hausschlüssel und 1 Spazierstock, aus zwei anderen Lokalen je einen Filzhut entwendet, bezw. in heblerischer Weise angenommen. — Ein anderer, wegen schweren Diebstahls Angeklagter, mehrfach wegen gleichen Verbrechens, auch mit Zuchthaus, vorbestraft, war beschuldigt und geständig, am 31. Aug. v. J. gemeinschaftlich mit einem Genossen, der jetzt schwer krank liegt, aus einem verschlossenen Nebengebäude auf einem Bauplatze 3 Wasserwagen, 2 Hämmer, 3 Winkel, 1 Reibebrett und 3 Maurerkellen, Maurern gehörig, entwendet zu haben. Der Angeklagte, selbst Maurer, führte zu seiner Entschuldigung an, daß er damals gerade kein Arbeitszeug gehabt und auch kein Geld, sich solches zu kaufen. Wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle beantragte die kgl. Staatsanwaltschaft 2 Jahre Zuchthaus nebst 5 Jahren Ehrverlust; der Gerichtshof nahm mildernde Umstände an und erkannte auf 1½ Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. — Nach mehreren weiteren Verhandlungen wegen Diebstahls, Pfandbruchs ꝛc. folgte eine Anklage wegen fahrlässiger Tödtung, Vergehen gegen § 222 R.-Str.-G.-B., dessen ein Gutsbes. aus Cöllme angeklagt war. Derselbe, bisher unbestraft, sollte schuld sein am Tode einer am 9. Febr. d. J. in seinem Dienste verunglückten 16jährigen Arbeiterin, die beim Arbeiten an der Dreschmaschine zu Schaden gekommen und auf der Stelle getödtet worden. Die Dreschmaschine war in der Scheune aufgestellt in der Weise, daß die Transmissionsstange durch ein Loch in der Wand von dem außen gehenden Göpelwerk her geleitet und mit der Dreschmaschine durch Verkoppelung verbunden war. Nun schreibt eine Regierungsverordnung vom 5. April 1862 bezüglich solcher Anlagen vor, daß sowohl die Transmissionsstange wie die Verkoppelung an der Maschine mit einer Bretterumkleidung versehen sein müssen, welche Vorsichtsmaßregeln der Angeklagte unterlassen. Das junge Mädchen hatte an dem Unglücksstage ihre Arbeit an der Dreschmaschine, indem es Getreide zutanlegen, das Ausgedroschene wegzuschaufeln und dabei vorbeiholt über die Stange zu schreiten hatte, wobei das Mädchen einmal mit dem Kleide hängen blieb, dadurch herumgeschleudert und so heftig getroffen wurde, daß es außer anderen gefährlichen Verletzungen auch einen Genickbruch erlitt, der die tödtliche sofort tödtete. Dem Angeklagten wird Fahrlässigkeit zur Last gelegt, weil er erwähnte Vorsichtsmaßregel außer acht gelassen und es räumte ein, sich dessen schuldig gemacht zu haben, nur daß er unerfahren bezüglich solcher Maschinenanlagen gewesen, die er in demselben Zustande von seinem Vater übernommen; nach dem beklagenswerthen Vorgange hat er die vorgeschriebene Einrichtung anbringen lassen. Das Vergehen wurde als große Fahrlässigkeit erachtet und die Strafe nach Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft auf 3 Monate Gefängniß festgesetzt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Wittenberg**, 18. April. Heute fand in der hiesigen Stadtkirche durch Hrn. Sup. D. Rietschel die diesjährige Konfirmation statt, zu welcher die 273 Konfirmanden unter dem Geläute aller Glocken, auf mit weißem Sand und Blumen bestreutem Weg, in langem feierlichen Zuge von der Bürgerschule aus von ihren Lehrern geführt wurden. — Gestern und heute nachmittag sind hier leichte Gewitter niedergegangen. Das Gewitter von gestern ist auch über Elsnigk gezogen und hat dort in der Stationsbahnwärterbude eingeschlagen. Der Blitz ging an dem Telegraphendraht, den er zerschmolz, herab in den Telegraphenapparat, dann quer durch das Wartezimmer, schlug ein kopfgroßes Loch in die Wand und ging da hinaus. Der Bahnwärter wurde durch den Schlag betäubt, erholte sich aber bald wieder, und sechs andere Personen, die im Wartezimmer den nächsten Zug abwarteten, kamen mit dem Schreck davon. — Gestern abend entstand in der Fröhnigschen Gastwirthschaft wegen der Bezahlung eines Glases Bier eine Schlägerei, die mit dem Messer ausgefochten wurde und bei welcher ein Bildhauergehilfe fünf stark blutende, im übrigen aber nicht gefährliche Stiche in den Kopf erhielt. — Heute nachmittag gerieth eine zum Dominium Rothemark gehörige Kiefernschonung, wie man glaubt durch Brandstiftung, in Brand, der auf etwa einen Morgen die Schonung vernichtete und dann von dem so recht zu guter Zeit niedergehenden Gewitterregen gelöscht wurde. — Die Nachtigallen sind hier eingetroffen. — Seit einiger Zeit giebt der Theaterdirektor Bergmann mit seiner aus recht guten Kräften bestehenden Gesellschaft im hiesigen Gesellschaftshause Vorstellungen, die sich des steigenden Beifalls des Publikums erfreuen. Besondere Anziehung bietet das bei den Vorstellungen mitwirkende bekannte „Antipiritistenpaar“ Mr. Homes und Mme. Fey.

⋆⋆ **Jessen**, 18. April. Am heutigen Sonntage Palmarum fand in hiesiger Kirche während des Vormittag-Gottesdienstes die Konfirmation der gestern aus der Schule entlassenen 62 Kinder (37 Knaben und 25 Mädchen) — 10 mehr als im vorigen Jahre — statt; ein Mädchen mußte leider wegen Krankheit von der öffentlichen Einsegnung zurückbleiben. Nach einer Bestimmung der Ober-Post-Behörde werden durch eine Landfahrpost, wie solche seit ¾ Jahren von hier nach Holzdorf geht, vom 1. Mai ab die Postsachen zwischen hier und Holzdorf befördert werden.

M **Seehausen i/A.**, 18. April. Zu der mit dem 1. Okt. frei werdenden Direktorstelle am hiesigen Gymnasium sind 38 Meldungen eingegangen. — Heute wurden hier in diesem Frühjahr die ersten Nachtigallen im Schillerhain und auf dem Kaiserplatze wahrgenommen. — In Kalbe a/M. herrscht in hohem Grade die Diphtheritis; einer Familie wurden an einem Tage 2 Kinder durch die Krankheit entrissen. — Durch das Hochwasser ist die über den Unterdeich bei Wahrenberg führende Brücke weggerissen.

— v. **Weißenfels**, 19. April. Die Examentage im hiesigen königl. Seminar gingen am Sonnabend zu Ende. Die Prüfung selbst fand unter Vorsitz des Geh. Raths Dr. Goebel aus Magdeburg und in Anwesenheit des Regierungs- und Schulraths Haupt von Merseburg statt. Von 38 Präparanden, welche in hiesiger Anstalt ihre Vorbildung genossen hatten, wurden 30 in das Seminar aufgenommen. Zur Lehrerprüfung hatten sich 34 Seminaristen einzeln 4 auswärtiger gestellt, von denen 33 die Prüfung bestanden, ein Auswärtiger trat noch während der schriftlichen Prüfung zurück. Nach der Entlassung zogen die Abiturienten mit fröhlichem Marschliede durch die Stadt auf den Bahnhof, um der Heimath zuzueilen. — In der Stadtkirche wurden an den beiden letzten Sonntagen 402 Kinder — 212 Knaben und 190 Mädchen — konfirmirt. — Am Sonnabend sandte der Verband Weißenfels der deutschen Reichsfechtschule einen Waisenknaben in das Reichswaisenhaus nach Magdeburg.

K **Erfurt**, 19 April. Thüringer Schachklubs sandten gestern potentirte ihre Vertreter nach Erfurt behufs Bildung eines „Thüringer Schachbundes.“ Im schönen Theatergarten fanden sich die Freunde der edlen Schachspiel-Kunst aus Apolda, Eisenach, Erfurt, Jena, Langensalza, Nordhausen, Rudolstadt und Sondershausen zusammen. Die Klubs der Städte Altenburg und Weimar fehlten ihren Beitritt in Aussicht. Die Anregung zum Zusammenschluß war von jenem Klub ausgegangen. Die Gründung des „Thüringer Schachbundes“ wurde vollzogen und die Herren Dr. med. Reif-Arnstadt zum Präsidenten, Redacteur Dr. Schwede-Erfurt zum Schriftführer, Dr. v. Voigt-Erfurt zum Kassenführer gewählt. Im diesjährigen Sommer wird die erste Versammlung und zwar an einem noch zu bestimmenden Tage in Erfurt abgehalten werden. Der Statuten-Berathung schloß sich ein Mahl an.

Vermischtes.

⋆⋆ [Dampferzusammenstoß.] Der flensburger Dampfer „Kakuta“ ist auf der Fahrt von Hamburg nach dem Amur in der Sonntagsnacht um 11 Uhr während dichten Nebels in der Höhe von Goodwin-Sands an der englischen Küste mit dem hamburger, nach La Plata bestimmten, Dampfer „Petropolis“ zusammengestoßen und eine Stunde darauf gesunken. Die Mannschaft desselben wurde von den Booten des „Petropolis“ aufgenommen und in Dover gelandet. Von der sehr werthvollen Ladung ist nichts gerettet.

— [Die Feuersbrunst in Stryi.] Zur Ergänzung unserer gestrigen Mittheilungen tragen wir heute folgendes nach: Die Stadt Stryi zählt 12,000 Einwohner, sie liegt etwa 9 Meilen südlich von Lemberg am Flusse Stryi, einem Nebenflusse des Dnjestr, am Nordabhhang der Karpathen. Das Feuer brach am Sonnabend nachm. 2 Uhr aus; um 3 Uhr hörte der Telegraph zu arbeiten auf, das Telegraphengebäude stand in Flammen; um ½5 Uhr ging fast die gesammte lemberger Feuerwehr mittels Extrazug ab. Die lemberger Stadthalterei erhielt durch Glockenapparate expedirte Depeschen, welche um rasche Hilfe, namentlich um Brod bitten. Der Bürgermeister von Lemberg schickte solches bereits ab. Der Vorsteher der lemberger Telegraphenstation reiste nach Stryi ab, um einen Feldtelegraphendienst einzurichten. In der lemberger Kaufmannswelt herrscht Panik, da viele Häuser in Stryi engagirt waren und der Schaden durch den Brand kolossal ist. In der letzten Zeit wurde dort sehr viel gebaut, da Stryi in den letzten Jahren der beliebteste Ort für Sommeraufenthalt war. Von den Assekuranzen soll am meisten die Krakauer Versicherungsgesellschaft leiden. Bei dem Brande sind, wie bis jetzt festgestellt ist, 40 Personen in den Flammen umgekommen. Mehrere Tausend sind obdachlos. Der Schaden wird auf ungefähr 4 Mill. fl. geschätzt.

⋆⋆ [Von einer neuen großen Feuersbrunst] berichtet uns heute der Telegraph aus St. Petersburg. Danach brannten am Sonntag in der Stadt Belyj, Gouv. Smolensk, mehrere hundert Häuser nieder; auch soll der Verlust mehrerer Menschenleben zu beklagen sein.

— [Die Hebung eines versunkenen Schatzes.] Die englischen Taucher und Kapitän R. F. Stevens, Lloyd's Inspektor, sind soeben von einer der gesunden großen kanarischen Inseln zurückgekehrt, nachdem sie einen Schatz von nicht weniger als 1,900,000 M. gehoben haben. Dieses Geld lag 153 Fuß tief ungefähr eine englische Meile weit von der äußersten Spitze der großen kanarischen Insel begraben, wo es in dem vor zwei Jahren verbrannten neuen spanischen Dampfer Alphonso XII. untergegangen war. Dieser Dampfer hatte spanische Thaler im Werthe von zwei Millionen Mark an Bord, welche für Kuba bestimmt waren und aus Fünfdollarstücken in Gold bestanden, welche lediglich zu diesem Zwecke geprägt und allein mit der Jahreszahl 1884 gemünzt waren. Die Versicherung dieser Summe war bei Lloyds effektuirt und nach dem Untergang des Alphonso ausbezahlt worden. Nach Ablauf eines Jahres wurde Kapitän Stevens nebst drei englischen Tauchern zur Hebung des werthvollen Schatzes nach der kanarischen Insel gesandt, und es gelang ihnen, neun Kisten, eine jede mit einem Inhalt von 200,000 M., zu retten; aber die zehnte Kiste war nicht aufzufinden, sodaß die Taucher unverrichteter Sache zunächst mit ihrer Arbeit aufhören mußten. Die Gefahren und Schwierigkeiten, mit denen diese Männer zu kämpfen hatten, waren von außerordentlicher Art, da das Geld in einem unteren Vorgemach rannte, nahe am Boden des Fahrzeugs, lag. Die Decks konnten nur durch Sprengung geöffnet werden, und als der Postraum erreicht war, mußten die Kisten von einem Deck zum andern emporgewunden werden, bis sie auf das oberste Verdeck gelangten. Dazu gehörte nicht nur Muth, sondern auch Geduld und Ausdauer, welche durch die Taucher während ihres neun Monate langen Aufenthalts auf der Insel bis zur Erfüllung ihrer Aufgabe bewiesen wurde. Das Wrack lag auf einem Felsenriff, und man befürchtete, daß dasselbe durch die Kraft der nun vorzunehmenden Explosion in die nahe grundlose Tiefe hinabgestürzt werden könnte, Glücklicherweise war diese Furcht unbegründet; aber infolge der Explosion wurden Tausende von Fischen getödtet und auf die Oberfläche des Meeres gehoben. Die beiden ersten Taucher, Namens Lambert und Tester, waren für ihren Beruf ganz begeistert. Als der eine von beiden, Lambert, länger als es räthlich war, unter Wasser blieb, war derselbe an beiden Beinen gelähmt. Es war dieses um die Zeit, als 800,000 M. gehoben waren: aber ungeachtet seines Unfalls stieg der brave Taucher so lange wieder in die Tiefe hinab, bis seine Anstrengungen mit Erfolg gekrönt waren. Die Taucher nebst dem Inspektor befinden sich gegenwärtig in London und es ist sehr wahrscheinlich, daß eine wissenschaftliche Untersuchung dieses außerordentlichen Unternehmens stattfinden wird, um die näheren Umstände desselben zu prüfen und die Resultate davon für künftige Fälle nutzbar zu machen.

⋆⋆ [Marienburger Schloßbau-Lotterie.] Bei der am Montag begonnenen Ziehung fiel ein Hauptgewinn von 30,000 M. auf Nr. 62,201 in die hamburger Kollekte.

— [Verurtheilung.] In dem Prozesse wegen der Eisenbahnkatastrophe von Montecarlo wurde der Stationschef-Stellvertreter von Roquebrune, Didelot, schuldig erklärt und zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt.

⋆⋆ [Die Cholera.] In Brindisi sind, wie uns ein Telegramm aus Rom meldet, von Sonntag bis Montag mittag drei Choleraerkrankungen vorgekommen. Von den früher erkrankten Personen sind zwei gestorben. — Dem Vernehmen nach hätte der Sanitätsrath in Rom sich dahin ausgesprochen, daß die Regierung auf den italienischen Inseln Quarantäne-Vorkehrungen gegen die Provenienzen von der italienischen Küste des Adriatischen Meeres treffen könne, wenn solche Vorkehrungen von den Inseln selbst verlangt würden und auf denselben ein normaler Gesundheits-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860421022/fragment/page=0001

zustand herrsche. — Auf Verfügung der italienischen Regierung unterliegen alle Schiffe, welche von den italienischen Häfen des Adriatischen Meeres mit Einschluß der österreichischen Grenze einreisen und auf der Ueberfahrt keinen verdächtigen Krankheitsfall hatten, einer siebentägigen Observation in den Häfen Agosta, Torent, Gaeta und St. Stefano; im Falle einer verdächtigen Krankheitserscheinung unterliegen die Schiffe einer 21tägigen Quarantäne in Asmara. Alle Schiffe, welche zwischen den italienischen Häfen verkehren, haben auf ihre Kosten vom Kapitanate des Auslaufshafens einen mit Certifikat versehenen Arzt mitzuführen. Die Passagiere auf solchen Schiffen werden sodann nach ärztlicher Untersuchung und Bestätigung des Schiffsarztes, daß an Bord unter der Schiffsmannschaft und den Passagieren kein verdächtiger Fall vorgekommen sei, frei zugelassen. — Die Schiffe von Sicilien, Sardinien und den nicht infizirten italienischen Häfen unterliegen einer strengen ärztlichen Untersuchung.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

— **Berliner Börse**, 19. April. Die Börse eröffnete heute in ausgesprochen matter Tendenz, welche nicht nur auf eine „Times"-Depesche aus Athen, sondern vor allem auf die Realisationslust eines großen Publikums zurückzuführen ist. Diese Realisation ließ sich nur durch große Kursdifferenzionen ermöglichen, da Käufer dauernd zurückhaltend blieben. Erholt setzten 5 M, Diskonto-Kommandit 2 Proz. niedriger ein, gaben aber bald weiter nach. Inländische spekulative Bahnen schwächer, doch nicht so stark als Banken angeboten, nur Dortmunder-Union-Prioritäten auf die ungünstige Wagengestellung nachgebend. Franzosen ziemlich behauptet. Lombarden und Eisenbahnen matt und niedriger, während andere österreichische Bahnen weniger verändert waren. Gotthard etwas fester, dagegen Mittelmeer wieder schwach. Warschau-Wiener und Große russische Bahnen etwas besser; das drängende Angebot, welches für erstere am Sonntag und Montag zur Geltung gekommen, hat heute weniger bei ruhigem Geschäft etwas schwächer. Russische Anleihen, Ungarn und Italiener niedriger; in den genannten Werthen fand jedoch nur mäßiges Geschäft statt. Im weiteren Verlaufe belebtere sich anfangs fester londoner Notirungen vorübergehend die Stimmung, um sich infolge fortgesetzter Realisirungen, welche durch die Unsicherheit der griechischen Politik sowie durch die Nähe der Feiertage veranlaßt waren, gegen Schluß, wie schon telegraphisch gemeldet, von neuem abzuschwächen. Das Geschäft gestaltete sich in der zweiten Börsenhälfte bei weitem weniger lebhaft als bei Beginn; Kreditaktien sowie Diskonto-Kommandit unterlagen zahlreichen Schwankungen, während sich auf dem Rentenmarkt die Anlagskäufe stadtl zeigten. Inländische Eisenbahnaktien waren durch Deckungen etwas, hingegen befand sich eine Reihe österreichischer Bahnen, speziell für Elbethal, Lombarden und für Dux, rege Verkaufslust. Gotthard-Aktien stellten sich gleichfalls niedriger. In Bergwerks-Aktien ruhte das Geschäft nahezu vollständig. Für Bochumer lagen vom Rhein aus größere Verkaufsordres vor. — Bei Eröffnung der Produktenbörse war Getreide infolge Steigerung an Neuyork, welche angeblich nur lokaler Natur war, fest; die höheren Preise begegneten aber geringer Kauflust; die Tendenz war im Verlaufe auf das fruchtbare Wetter ermattend. Roggenofferten aus Südrußland, welche Nehdement lassen, führten ebenfalls nicht zum Abschlusse. Hafer still. Rüböl etwas schwächer, einiger Handel. Spiritus, loco besser, Termine behauptet, doch still. Schluß matt.

* **Petersburg**, 19. April. (Telegr.) Die Generalversammlung der Petersburger Diskontobank setzte die Dividende für 1885 dem Vorschlage des Aufsichtsrathes gemäß auf 51 Rubel und 36 Kopeken auf die Aktie fest und wählte die ausscheidenden Direktionsmitglieder Baron Glinzberg und Sack wieder.

— **Anglo-Continentale** (vormals Oshendorff'sche) **Guanowerke.** Der Verwaltungsrath wird der am 5. Mai stattfindenden Generalversammlung für 1885 eine Dividende von 3 Proz. in Vorschlag bringen.

— **Bukarester 20-Frcs.-Loose.** Die nächste Ziehung findet 1. Mai statt. Gegen den Kursverlust von ca. 35 M. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 2 M. auf das Stück.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	17. April.		19. April.	
Granulated	—	M.	—	M.
Krystallzucker I.	—	„	—	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„
Kornzucker 96 %	22,20—22,60	„	22,20—22,60	„
Kornzucker 95 %	—	„	—	„
Kornz. Rend. 88 %	21,30—21,60	„	21,30—21,60	„
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„
do. Rend. 75 %	18,50—19,30	„	18,50—19,30	„

Tendenz am 19. April: Unverändert fest.

	17. April.		19. April.	
fein Brodraffinade	28.00	M.	28.00	M.
fein Brodraffinade	27,50	„	27.50	„
Brod- Melis	—	„	—	„
Gem. Kaffinade	26,00—27,00	„	26,00—27,00	„
Gem. Melis I.	25,50	„	25,50	„

Tendenz am 19. April: Unverändert.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Paris**, 19. April. (Telegr.) Rohzucker 88° behaupt., loco 34,75 à 35,00 Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 kg pr. April 40,00, pr. Mai 40,30, pr. Mai-Juni —,—, pr. Mai-Aug. 40,75, Okt.-Jan. 41,25.

* **London**, 19. April. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 14 nom. Rübenzucker 13 bez, ruhig. Centrifugal Cuba —.

* **Antwerpen**, 17. April. (Telegr.) Rübenzucker. Sofort 32,50 Frcs., Mai 32,50 Frcs., Juni-Aug. 31,75 Frcs., Sept.-Dez. 31,25 Frcs. Jan.-März 32,50 Frcs.

Kaffee.

* **Hamburg**, 19. April. (Telegr.) Kaffee ruhig, Umsatz 4000 Sack.

Spiritus.

* **Berlin**, 19. April. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine matter. Get. 200 000 Liter. Kündigungspr. 35,08 bez. Durchschnittspr. — M. loco o. Faß — M., per diesen Mon. 35,9 bis 35,8 bis bis — bez., per März — bis — bez., per April — bis — bez., per Mai bis — bez., per März — bez., per April — bis — bez., per Mai bis — bez., per April-Mai —,— bis — bez., per April-Mai 35,9 bis 35,6 à 35,8 bez., per Mai-Juni 35,9 bis 35,6 bis 35,2 bez., per Juni-Juli 36,7 bis 36,4 bis 36,2 bez., per Juli-Aug. 37,0 bis 37,4 bis 36,0 bez., per Aug.-Sept. 37,4 bis 38,1 bis 36,3 bez., per Sept.-Okt. 39,3 bis 38,9 bis 38,5 bez., per Okt.-Nov. — bis — bis — bez. Spiritus per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 35,1 bis 34,8 bis — bez., ab Speicher — bis — bez.

* **Magdeburg**, 19. April. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 35,00—35,50. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Magdeburg**, 19. April. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 35,00 bis 35,50. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde fehlt Angebot. — Rübenspiritus gefragt. Loco fehlt, April 36,70 M.

* **Leipzig**, 19. April. Per 10,000 Ltr.-Proz. ohne Faß loco 35,00 Gd. Höher.

* **Posen**, 19. April. (Telegr.) Loco ohne Faß 34,50, pr. April 33,70, pr. Mai 34,40, pr. Juni 35,20, pr. Juli 36,00, pr. Aug. 36,80, pr. Sept. 37,60. Get. — Liter. Geschäftslos.

* **Breslau**, 19. April. (Telegr.) Pr. 100 Ltr. 100 Proz. pr. April-Mai 33,80, pr. Juni-Juli 35,00 pr. Aug.-Sept. 37,00.

* **Stettin**, 19. April. (Telegr.) Fest, loco 34,40, pr. April-Mai 35,00 pr. Juni-Juli 36,50, pr. Aug.-Sept. 38,20.

* **Hamburg**, 19. März. (Telegr.) Still, pr. April-Mai 23½ Br., pr. Mai-Juni 23½ Br., pr. Juni-Juli 24 Br., pr. Aug.-Sept 25½ Br.

* **Paris**, 19. April. (Telegr.) Behauptet, pr. April 45,50 pr. Mai 46,25, pr. Mai-August 46,75, pr. Sept.-Dez. 48,50.

Petroleum.

* **Berlin**, 19. April. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg u. Faß in Posen von 100 Ctr. Term. fest. Get. — Ctr. Kündigungspr. — Loco —,—, Durchschnittspr. —,—, per diesen Mon. 22,05 bis — bez., per März-April —,—, per April-Mai —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—, per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 22,07.

* **Stettin**, 19. April. (Telegr.) Petroleum loco versteuert, Usance 1½% Tara 11,70 M.

* **Hamburg**, 19. April. (Telegr.) Fest. Standard white loco 6,70 Br., 6,55 Gd., pr. April 6,60 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,00 Gd.

* **Bremen**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco — à 6,55 bez. u. Br. Feier.

* **Antwerpen**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt, Type weiß, loco 16½ bez., 16½ Br., pr. Mai — bez., 16½ Br., pr. Juni — bez., 16½ Br., pr. Sept.-Dez. — bez., 17½ Br. Fest.

Getreide.

* **Berlin**, 17. April. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,40—16,70 M., mittel 15,50—16,30 M., geringer 14,50—14,30 M. Roggen, guter 13,70—13,90 M., mittel 13,40—13,60 M., geringer 13,20—13,30 M. Gerste, gute 17,60—18,00 M., mittel 14,50—14,90 M., geringer 11,40—11,80 M. Hafer, guter 15,30—16,20 M., mittel 14,20—15,00 M., geringer 12,50—14,00 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 19. April. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine niedriger. Get. — Ctr. Kündigungspr. —,—. Durchschnittspr. —,— Loco 150—168 n. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 154.00 bez., feiner gelber Mecklenb. — bis — bis — bez., per diesen Monat 154,05 b. 154 bez., per April-Mai 154,65 bis 154,00 bis — bez., per Mai-Juni 155,00 bis 154,5 bis 153,70 bez., per Juni-Juli 157,25 bis 156 b. 156,05 bez., per Juli-Aug. 159,00 bis 158,05 b. 160 bez., per Aug.-Sept. — bez., per Sept.-Okt. 162,75 bis 162,25 bis 161,45 bez., Okt.-Nov. — bez. Roggen per 1000 kg. Loco geschäftslos, Termine matt. Get. 21,000 Centner. Kündigungspreis 133,5. Durchschnittspreis —,—. Loco 130,0 bis 138,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 133,0 russischer — bis — —, inländischer klammer — bis —, ab Bahn bez., guter 133,25 bis — bez., mittel 132,0 bis 133,0, feiner 135 bis 135,5 ab Bahn bez., feinster — bez., klammer polnischer 135,0 bis — ab Bahn bez., abgl. Kunneb. vom 2. 130 M. verk., per diesen Monat — bez., per April-Mai 133,75 bis 133,25 bis 133,5 bez., per Mai-Juni 133,75 bis 153,25 bis 133,5 bez., per Juni-Juli 135,0 bis 134,75 bis 134,75 bez., per Juli-Aug. 136,00 bis —,— bis 135,75 bez., per Aug.-Sept. — b. —,— bez., per Sept.-Okt. 138,00 bis 137,05 bis 137,0 bez., per Okt.-Nov. — bez. Gerste per 1000 kg, geschäftslos. Große und kleine 114,0 bis 130,0 nach Qualität, Futtergerste —,— M. — Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine geschäftslos. Gekündigt —,— Centner. Kündigungspreis —. Durchschnittspreis —,—. Loco 125 bis 162. Lieferungsqualität 127,00 pommerscher, mittel 134,0 bis 136,0 bez., mit Gerruch —, bez., guter 138,0 bis 144.0 bez., feiner 146 bis 148 bez., geringer 130 bis 132 bez., schlesischer mittel — bis — bez., guter — bez., feiner 148 bis 154 bez., Oberbrucher feiner — bis — bez., preußischer mittel — bis — bez., feiner — bis — bez., russischer 127,0 bis 131,0 bez., guter — bis — bez., per diesen Monat — bis —,— bez., abgel. Kündsch. b. 1. —,— verk., per April-Mai 127,00 bis —,— bez., per Mai-Juni 128,0 bis 127,75 bis — bez., per Juni-Juli 130,0 bis 129,75 bis —,— bez., per Juli-Aug. 130,0 bis 129,75 bez., per Sept.-Okt. —,— bez. Mais per 1000 kg. Loco unverändert. Termine geschäftslos. Gekündigt —,— Centner. Kündigungspreis —. Durchschnittspreis —,—. Loco 125 bis 162. Lieferungsqualität 127,00 pommerscher, mittel 134,0 bis 136,0 bez., mit Gerruch —, bez., guter 138,0 bis 144.0 bez., feiner 146 bis 148 bez., geringer 130 bis 132 bez., schlesischer mittel — bis — bez., guter — bez., feiner 148 bis 154 bez., Oberbrucher feiner — bis — bez., preußischer mittel — bis — bez., feiner — bis — bez., russischer 127,0 bis 131,0 bez., guter — bis — bez., per diesen Monat — bis —,— bez., abgel. Kündsch. b. 1. —,— verk., per April-Mai 127,00 bis —,— bez., per Mai-Juni 128,0 bis 127,75 bis — bez., per Juni-Juli 130,0 bis 129,75 bis —,— bez., per Juli-Aug. 130,0 bis 129,75 bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* **Magdeburg**, 19. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 153—161 M., Bielweizen — bis —, glatter engl. Weizen 153—156 M., Rauhweizen 142—147 M., Roggen 134—137 M., Chevalliergerste 140—158 M., Landgerste 122—134 M., Hafer 132—149 M. per 1000 kg.

* **Stettin**, 19. April. (Telegr.) Weizen still, loco 145,00 bis 156,00, pr. April-Mai 157,00, pr. Sept.-Okt. 163,00. Roggen still, loco 125,00 bis 128,00, pr. April-Mai 129,00, pr. Mai-Juni —,—, Sept.-Okt. 135,00.

* **Köln**, 19. April. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,50, fremder 18,00 pr. April —,—, pr. Mai 17,35, pr. Juli 17,60. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. April —,—, pr. Mai 13,20, pr. Juli 13,55. Hafer loco 14,75.

* **Breslau**, 19. April. (Telegr.) Weizen pr. April —,—, Roggen pr. April-Mai 133,00, pr. Juni-Juli 135,50, pr. Sept.-Okt. 138,00.

* **Hamburg**, 19. April. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 160,00 bis 165,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 140,00—145,00, russischer loco flau, 104,00—103,00 M. Hafer still. Gerste still.

* **Wien**, 19. April. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,65 Gb., 8,70, Br. pr. Mai-Juni 8,55 Gb., 8,60 Br., pr. Herbst 8,60 Gb., 8,65 Br. Roggen pr. Frühjahr 6,32 Gb., 6,37 Br., pr. Mai-Juni 6,32 Gb., 6,37 Br., pr. Herbst 6,80 Gb., 6,85 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,85 Gb., 6,90 Br., pr. Mai-Juni 6,83 Gb., 6,88 Br. Mais pr. Frühjahr 6,68 Gd., 6,73 Br.

* **Pest**, 19. April. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühjahr 8,60 Gb., 8,62 Br., pr. Herbst 8,36 Gb., 8,38 Br. Hafer pr. Frühj. 6,49 Gb., 6,50 Br. pr. Herbst 6,26 Gb., 6,28 Br.

* **Paris**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behaupt., pr. April 21,40, pr. Mai 21,60, pr. Mai-Aug. 22,40, pr. Juli-Aug. 22,90. Roggen ruhig, pr. April 14,00, pr. Juli-Aug. 15,00.

* **Antwerpen**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen höher. Roggen ruhig. Hafer unbelebt. Gerste unverändert.

* **Amsterdam**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. Nov. 218, pr. April —, pr. Mai —. Roggen loco behauptet, auf Termine unverändert, pr. April —, pr. Mai 132, pr. Okt. 136.

* **London**, 19. April. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21000, Gerste: 3900, Hafer: 47400 Ort. Weizen und Gerste fest, Hafer flauer, Mahlgerste ruhiger, Malzgerste ruhig, unverändd.

* **London**, 19. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen: 21000, Gerste: 3890, Hafer: 47440 Orts. Weizen nom., rother engl. Weizen ruhig, fremder stetig, Hafer ½—½ sh. billig., angekommene Ladungen stetig, anderer schwächer, Mahlgerste fest, ruhig, übrige Artikel unverändert.

* **London**, 19. April. (Telegr.) Die Getreideeinfuhren betrugen in der Woche vom 10. April bis zum 16. April: Engl. Weizen 6651, fremder 21007, engl. Gerste 2661, fremde 3895, engl. Malzgerste 20032, fremde —, engl. Hafer 480, fremder 60554 Orts. Engl. Mehl 19108, fremdes 20284 Sack und — Faß.

Mehl.

* **Berlin**, 19. April. Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,75, Nr. 0 20,75—19,75. — Roggenmehl Nr. 0 20,00—18,75, Nr. 0 und 1 18,25—17,50 per 100 kg Brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez. In beiden Sorten bei stillem Geschäft Preise behauptet.

* **Berlin**, 19. April. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Unverändt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,—. Durchschnittspr. —,—. Pr. diesen Monat 18,10 bis 18,00 bis — bez., per April-Mai 18,10 b. 18,00 bez., per Mai-Juni 18.15 bis 18,10 bez., per Juni-Juli 18,25 b. 18,20 bez., per Juli-Aug. 18,40 b. 18,35, per Sept.-Okt. 18,60 bez.

* **Paris**, 19. April. (Telegr.) Mehl 12 Marques fest, pr. April 47,75, pr. Mai 48,25, pr. Mai-Aug. 48,75, pr. Juli-Aug. 49,25 f.

* **London**, 19. April. (Telegr.) Mehl träge.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 17. April. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen gelbe zum Kochen, 20—35 M., Speisebohnen, weiße 24—42 M., Linsen 28—51 M. per 1000 kg.

* **Berlin**, 19. April. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco flau. Termine —. Gekündt. 2000 Ctr. Kündigungspr. 107,5 M. Loco 110—118 M. nach Qualität, abgel. Kündigungstheine —, per diesen Monat —,— nom., Durchschnittspr. —,—, per März-April —,—, per April-Mai —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—, per Juli-Aug. —,—, per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 17,80 M., Okt.-Nov. —,— Gd. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,—. Loco 16,80 M., per diesen Mon. 16,60 M., abgelaufene Anmeldungen vom 1. b. —,— verkauft, Durchschnittspr. —,—, per April-Mai —,— M., 16,50 Gd., per Mai-Juni —,— M., —,— Br., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. 17,00—17,00 M., per Sept.-Okt. 17,30—17,00 M. Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,—. M. Loco —,—. M., per diesen Monat —,— M.

Kolonialwaaren. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 19. April. (Amtl. Festst.) Oelkuchen pr. 100 kg. Gekündt. — Ctr. Kündigungspreis —,—. Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M., Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine matter. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. ohne Faß —,—. Durchschnittspr. —,—, per diesen Monat 43,05 bis 43,07 bis — bez., per April-Mai 43,5 bis 43,07 bez., per Mai-Juni 43,5 bis 43,7 bez., per Juni-Juli 44 per Juli-Aug. —,— per Aug.-Sept. —,— per Sept.-Okt. 45,0 bis 44,9, per Okt.-Nov. — bez. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* **Köln**, 19. April. (Telegr.) Rüböl loco 23,40 M., pr. Mai 23,20 M., pr. Okt. 24,30 M.

* **Breslau**, 19. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April-Mai 44,00 M., pr. Sept.-Okt. 45,50 M.

* **Breslau**, 19. April. (Telegr.) Rüböl pr. April —,— M., pr. April-Mai 44,50, pr. Sept.-Okt. —,— M.

* **Hamburg**, 19. April. (Telegr.) Rüböl still, loco 41½.

* **Paris**, 19. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April 55,00, pr. Mai 55,25, pr. Mai-Aug. 56,00, pr. Sept.-Dez. 58,00.

* **Amsterdam**, 19. April. (Telegr.) Raps pr. Frühj. —,— fl. Rüböl loco 42, pr. Mai 42½, pr. Herbst 23½.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 17. April. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präs.) Richtstroh 6,00—6,75 M. Heu 5,75—7,80 M.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 19. April. (Städtischer Centralviehhof.) Zum Verkauf standen 4177 Rinder, 10,608 Schweine, 3167 Kälber, 19,724 Hammel. Das Rindergeschäft verlief in guter Waare bei angemessenem Export glatt, in geringer ruhig. Der Markt wurde ziemlich geräumt. Ia. 50—55, IIa. 44—48, IIIa. 38—40, IV. 32—34 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinehandel gestaltete sich wegen des starken Auftriebs bei ganz geringem Export sehr flau. Der Preisrückgang war bedeutend und es verblieb ganz erheblicher Ueberstand. Ia. 46, IIa. 43—44, IIIa. 40—42 M., leichte lungern 36—40 M. pro 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara; Bakonier 40—42 M. pro 100 Pfd. bei 50 Pfd. Tara pro Stück. — Nicht viel besser war der Kälbermarkt, da auch dort der Auftrieb selbst für den Bedarf der Festwoche zu reichlich ausgefallen war. Der Verkauf ging langsam von statten. Ia. 42 bis 50 Pf., IIa. 30—40 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Für Hammel verlief der Handel bei unveränderten Preisen zwar etwas langsamer als in voriger Woche, geigte aber im übrigen ruhige Tendenz. Der Export war angemessen. Trotzdem wurde der Markt nicht geräumt. Ia. 44—48, beste englische Lämme bis 52 Pf., IIa. 34—42 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

Berliner Börse vom 19. April.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere.			
Deutsche Reichsanleihe	4	106,25	G
4½ Preuß. Kons. St.-Anl.	4½	106,50	G
3½ do.	3½	101,40	bG
3½ % Staats-Sch.-Sch.	3½	100,50	G
Präm.-Anleihe 1855		141,00	G
4 % Sächs. Centrl. Pfdbr.	4	102,90	bG
4 % Sächs. Rentenbr.	4	103,70	bG
3½ % Pfdbr. I. ab.	3½	103,50	bzG
3½ do. do. II. ab.	3½	103,20	bzG
3½ do. do. III. rz. à 110 ab.	3½	98,00	G
3½ do. do. IV. rz. à 110 ab.	3½	97,80	G
3½ do. do. V.	3½	ab. 92,75	bzG
3½ Pr. Ctrl.-Pfdb.	100 rz.	102,25	G
4 % do. do.	100 rz.	102,70	G
Pos. Hyp. Akt.-B. V.	4	100,20	G
do. do. VII.	4	100,10	G
do. do. IX.	4	100,10	G
do. do. Ser. 100 rz.	4	101,70	bzG
Südd. Boden-Kredit	4	102,20	bzG
4 % Sp. Pfd. (Berlin)	4	102,10	bzG
4 % do. (Meiningen)	4	101,00	G
Russ. Bodenkredit	5	97,40	bzG
do. Centr.-Bdn.	5	97,75	bzG
6 % Neuyork. Stadt-Anl.	6	133,10	G
Oest. Papier-Rente	4	68,50	G
do. Silber-Rente	4	68,50	bzG
4 % do. Gold-Rente	4	92,90	bzG
5 % Ungar. Papier-Rente	5	86,10	bzG
4 % Ungar. Gold-Rente	4	82,90	bzG
Italienische Rente	5	97,20	bzG
5 % Rumänier	5	101,25	G
5 % Russ.-Engl. 1872	5	96,00	bz
5 % Russ. Anl.	5	1877	100,00	bzG
5 % do.	5	1880	86,50	bz
5 % do.	5	1884	98,40	bz
5 % do. Orient-Anl. II.	5	61,50	bz
5 % do. do. III.	5	61,50	bz
Russ. Gold-Rente 1883	4	112,90	bz
Zu- und ausl. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.			
Aachen-Mastricht		55,50	bzG
Berlin-Dresden		18,25	bz
Brest.-Schw.-Freid.		—	—
Buschtehrader Akt. B.		82,75	bz
Galiz. (Karl-Ludw.)		84,10	bzG
Gotthardbahn		106,50	bzG
Kronpr. Rudolfbahn		77,40	bz
Mainz-Ludwigshafen		92,90	bz
Marienburg-Mlawka		53,10	bz
Mecklenburg		174,25	bz
Nordb.-Erfurter abgest.		36,75	bzG
Oppeln, Südbahn		57,20	bz
Rhein-Nassauische (gar.)		100,30	bzG
Russische Südwestbahn		67,90	bz
Berlin-Dresden		47,00	bzG
Mariend.-Mlawka		112,00	bzG
Ostpr. Südbahn		122,75	bzG
Saalbahn		94,00	bz
Weimar-Gera		86,75	bzG
Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.			
3½ Berg.-Märk. III. A.	3½	100,25	bzG
3½ do. III. B.	3½	100,25	bzG
4 do. IV.	4	103,70	G
4 do. V.	4	103,70	G
4 do. VII.	4	103,70	G
4 do. VIII.	4	103,80	bzG
4 do. IX.	4	103,70	G
4 do. Dt.-Südb. II.	4	103,60	bzG
4 do. Nordbahn	4	103,60	G
4 Berlin-Anhalt	4	103,90	G
4½ Berlin-Dresden gr.	4½	105,10	G
4 Berl.-Görlitz lond.	4	103,70	G
4 Berl.-Hamb. I. II.	4	103,60	G
4½ Berl.-Nrdb. I.	4½	103,80	bzG
4 Berlin-Stettin gar.	4	103,90	G
4½ Brauns chw. Eisenb.	4½	106,60	B
4½ Brsl.-Schw.-Frd. G.	4½	—	—
4 do. II.	4	—	—
4 Köln-Minden V.	4	103,70	B
4½ do. VI.	4½	103,75	bzG
4½ do. VII.	4½	103,70	B
4½ Halle-Sor. b. St. g.	4½	103,75	bzB
4 Magd.-Halberst. 1865	4	—	—
do. do.	1873	102,60	bzG
4 do. Leipzig a.	4	104,80	G
4 do. do. B.	4	—	—
3 do. Wittenberge	3	—	—
4 Mainz-Ludw. g. kv.	4	—	—
4 do. 1873 lond.	4	103,00	G
4 do. 1874	4	—	—
4 Niederschl.-Märk. I.	4	—	—

Leipziger Börse vom 19. April.

Pf.	Kal.	Sächs.	M.		
3	Renten-Anl.		91,30	G	
3	do.	1000	91,30	G	
3	do.	500	91,35	bz	
3	do.	500	91,35	bz	
		Thlr.			
4	Staatsanl.	1855	100	95,7½	G
3	do.	1847	500	102,30	B
4	do.	1870	100	104,15	G
4	do.	1870	50	—	—

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		
9½	Altenburg-Zeitz	190,50	G
15½	Aussig-Teplitz	281,75	B
7½	Böhm. Nordbahn	138,00	B
9.02	Buschtiehrad. Akt.	82,50	bz
5	do. do.	B.	82,75	bzG
9	Dux-Bodenbach		134,00	B
9	Franz-Jos.-B.	150	67,50	B
	Eisenb.-St.-P.-A.		
9½	Altenburg-Zeitz		179,00	G
9	Dux-Bodenb. Lit. A.		128,00	G
9	do. do.	B.	128,00	G
	Bank- u. Cred.-Akt.		
9	Allg. D. Cr.-A.	Lpz.	167,00	bz
7½	Dresdener Bank		131,40	bzG
6½	Leipziger Bank		137,50	B
6½	do. Kassen-Verein		105,50	G
5½	do. Disk.-Gesellsch.		100,30	B
5½	Sächs. Bank		118,25	G
4	Weimar. Bank, neue		71,00	G
7	Zwickauer		110,00	B
	Industrie-, St.- und Steuern-Prior.		
15	Crottlw. Papierfabr.		206,00	B
—	5% do. Schuldverschr.		105,00	G
8	Dörtewitz-Platim.		116,50	G

Div.			
5½	Halleschе Straßen-B.	116,00	G
13	Lpz. Pfalzf. Schlesd.	209,00	bz
8	Lpzr. Dampfsch. Lpz.	140,00	G
9	do. Stamm-Akt.	146,50	G
7	Kette-Elbf.-Gef. Akt.	104,75	bzG
16	Zuckerraffinerie Halle	117,25	G
15	St.-Thür. Br.-B. St.	182,00	bz
15	do. St.-Prior.	182,00	bz
	Kust. Ct.-P.-Obl.		
%			
4½	Aussig-Teplitzer	100,25	G
5	Böhm. Nordbahn	90,25	G
4	do. do. Gold	100,20	G
5	Buschtiehr. (n. Rdm.	84,90	bz
5	do. do. Ein. 1871	84,90	bz
5	do. do. 1872	84,90	bz
4½	do. Gold	105,70	B
5	Dux-Bodenbach	86,60	G
5	do. do. Ein. 1871	86,50	G
5	do. do. 1871 n. 72	86,50	G
4½	Graz-Köflacher	79,75	B
5	do. Ein. b. 1871 n. 72	82,40	G
5	Kaschau-Oderberg	83,00	G
4	Prag-Duz Gold	99,90	bzB
5	do. do.	107,00	G
5	Prag-Turnau	90,25	G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860421022/fragment/page=0002

Druck und Verlag von Otto Hendel.